Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 14

Artikel: Der Fuchs und der Wolf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819690

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Habe Dank, lieber Veilchenstrauß, du hast mir zu mannigfaltigen Betrachtungen Stoff gegeben; möchten sie doch meinen Lesern eben so wohl thun, als mir dein Geruch, und dein bescheidnes, liebliches Wesen!

Nachrichten.

Jemand fand eine goldne Stecknadel mit einem Gemälde, man wünscht sie der Eigenthümerin zurück zu geben. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Aufgehobne Ganten

Adam Arni

Urs Bleyer auf dem Hübelin.

Urs Lätt Rudis sel. Sohn, alle von Biezwyl, Vogtey Bucheggberg.

Fruchtpreise vom 29ten März.

Kernen 22 Bz.	—	—	—	—	—
Mühlengut 17 Bz.	—	16 Bz. 3kr.	—	—	
Roggen 15 Bz.	—	14 Bz. 3kr.	—	—	—
Wicken 16 Bz.		—	—	—	

Der Fuchs und der Wolf.

Herr Fuchs gieng auf die Freyerey
Und kam an einem Born vorbey,
An dem ein blankes Zwillingspaar
Von Eimern aufgehangen war.

Er guckt hinein und sieht entzückt
Sein Bild im Wasser abgedrückt,
Und glaubt im Rausch der Schwärmerey,
Daß es sein trautes Liebchen sey.

Er winket ihr, sie winket ihm;
Er folgt. Mit frohem Ungestüm
Schift er sich ein und schnellt hinab
Mit Raßelu in das naße Grab.

Wo bin ich, ach ich armer Tropf!
Ruft er. Doch er behält den Kopf
Und jauchzt: sein Jubel füllt die Luft
Und lockt den Wolf aus seiner Kluft.

Er trat zum Born: „Ach, armes Kind
Liegst in der Hölle?„ Bist du blind,
Mein Freund? Ich setzte dir mein Vließ
Zum Pfand, ich bin im Paradies.

Komm, sieh wie herrlich man hier lebt;
Steig in das Faß das oben schwebt.
Der Wolf gehorcht ihm, fährt zu Grund
Und zieht den Gaudieb aus dem Schlund.

Die Klugheit macht daß in der Welt
Das Zwerglein oft den Riesen fällt,
Nur wendet sie kein Biedermann,
Die Einfalt zu berücken, an.

Auflösung der letzten Scharade.

Die Landkarte.

Scharade.

Das Erste flieht den Tag,
Und folgt ihm treulich nach.
Das Zweyte pflegt zu wachen
Für unsre Siebensachen.
Das Ganze geht beym Ersten um;
Man hört es oft; es ist nicht stumm.